

Bereich Geographie

Vertiefung/Spezialisierung im Sommersemester 2026

Hauptseminare (HG6 und PG6)

Unsichtbare Wege der Mobility of Care - Mobilität, Raum und soziale Ungleichheit

Kawgan-
Kagan

Di 14-18 Uhr, 2-wöchig, Start 21.04.2026

Mobilität, Care und nachhaltige Alltagsmobilität

Mobilität als Form der Raumnutzung ist eine zentrale Voraussetzung gesellschaftlicher Teilhabe und zugleich ein Schlüsselthema nachhaltiger Transformationen. In der Mobilitätsforschung und Verkehrsplanung stehen jedoch bis heute vor allem Erwerbsarbeit und Pendelverkehre im Fokus. Weniger sichtbar bleibt jene Mobilität, die im Zusammenhang mit unbezahlter Care Arbeit entsteht. Dazu zählen Wege, die für andere Personen zurückgelegt werden, etwa für Kinder, ältere Menschen oder Angehörige, sowie Wege zur Organisation und Aufrechterhaltung des Alltags wie Einkäufe, Begleitwege oder Versorgungsfahrten. Diese Form der Mobilität ist strukturell notwendig, aber in vielen Datensätzen nur unzureichend abgebildet.

Das Seminar setzt sich mit Care Mobilität als Bestandteil alltäglicher Mobilitätspraktiken auseinander und fragt, wie diese empirisch erfasst, quantitativ analysiert und im Hinblick auf nachhaltige Mobilität bewertet werden kann. Im Zentrum stehen Fragen danach, wer Care Wege übernimmt, welche Verkehrsmittel genutzt werden, wie sich Care-bezogene Mobilität von anderen Wegezwecken unterscheidet und welche strukturellen Rahmenbedingungen nachhaltige Mobilität ermöglichen oder erschweren. Ein zentraler Bestandteil des Kurses ist die Arbeit mit Daten der Erhebung Mobilität in Deutschland. Im Hauptseminar wird ein online verfügbares Tabellentool genutzt, um grundlegende Auswertungen vorzunehmen und erste empirische Muster sichtbar zu machen. Gleichzeitig dient das Tool als Ausgangspunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit Mobilitätsdaten. Anhand seiner funktionalen Grenzen wird diskutiert, welche Aspekte von Care Mobilität sichtbar werden und welche systematisch unsichtbar bleiben.

Die begleitende Übung ist als geblockte Exkursion nach Berlin konzipiert. Ein Teil der anfallenden Kosten muss dabei von den Studierenden selbst getragen werden. Ziel der Exkursion ist die räumliche Kontextualisierung der im Seminar diskutierten quantitativen Befunde. Im Fokus stehen Care relevante Infrastrukturen, insbesondere Kitas, und deren verkehrliche Einbettung im Stadtraum und das Potenzial für eine nachhaltigere Organisation von Care Mobilität. Die Ergebnisse der Exkursion fließen als Ergebnispräsentation ein und werden mit den im Seminar erarbeiteten Befunden in Beziehung gesetzt.

Das Modul verbindet damit eine quantitative, datenbasierte Analyse von Care Mobilität mit einer räumlich kontextualisierenden Übung. Ziel ist es, Studierende für die gesellschaftliche Bedeutung unbezahlter Care Mobilität zu sensibilisieren, ihnen einen kritischen Umgang mit Mobilitätsdaten zu vermitteln und die Grenzen wie auch Potenziale quantitativer Ansätze in der Humangeographie sichtbar zu machen. Als Modulprüfung ist ein Referat sowie eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema im Hauptseminar zu erbringen. In der Übung ist eine Ergebnispräsentation zu leisten.

Vorbesprechung: Wird noch bekannt gegeben.

Geographien der Ungleichheit

Grabner

Di 14-18 Uhr, 2-wöchig, Start 14.04.2026

In den vergangenen vier Jahrzehnten hat ökonomische Ungleichheit in Ländern des Globalen Nordens drastisch zugenommen. Der zunehmende (Über-)Reichtum weniger steht dabei in starkem Kontrast zu stagnierenden oder fallenden Einkommen weiter Teile der Bevölkerung. Diese Entwicklung beschränkt sich nicht auf Fragen der Einkommens- und Vermögensverteilung, sondern ist eng verknüpft mit Ungleichheiten in Wohnen, Bildung, Gesundheit und Umwelt. Zugleich wird steigende Ungleichheit zunehmend mit gesellschaftlichen Verwerfungen wie politischer Polarisierung und Autoritarismus in Verbindung gebracht.

Das Seminar erarbeitet Grundkonzepte zu Ungleichheit und greift aktuelle Debatten zu ihren Ursachen und Auswirkungen auf. Ein zentraler Fokus liegt auf der Rolle von Raum: Wie strukturiert Raum sozio-ökonomische Ungleichheiten? Und: Wie strukturieren sich Ungleichheiten im Raum? (z.B. innerhalb und zwischen Nachbarschaften, Städten, und Regionen)

In der begleitenden Übung steht die Entwicklung eines empirischen Forschungsprojekts im Zentrum. Das Forschungsprojekt soll inhaltlich an ein Thema aus dem Hauptseminar anknüpfen. Als Datengrundlage dienen quantitative Datensätze, u.a. US-Zensusdaten wie etwa IPUMS USA und IPUMS NHGIS. Wir werden im Rahmen des Seminars ein gemeinsames Verständnis für diese Datenquellen erarbeiten.

Vorbesprechung: Wird noch bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur:

Lobao, L. M., & Hooks, G. (2025). Rethinking Spatial Inequality. Edward Elgar Publishing.

Savage, M. (2021). The return of inequality: Social change and the weight of the past. Harvard University Press.

Therborn, G. (2013). The killing fields of inequality. Polity press.

Naturgefahren

Sass

Di 10-12

Geomorphologische Prozesse formen die Erdoberfläche und wirken in vielfältiger Hinsicht auf den Menschen ein. Massenbewegungen und Sedimenttransport stellen ein Managementproblem dar und bilden besonders in alpinen Gebieten ein bedeutendes Naturrisiko.

Im Seminar werden die wichtigsten Naturgefahrenprozesse sowie wichtige Untersuchungsmethoden detailliert vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden Grundzüge von Naturgefahrenanalyse und Risikomanagement behandelt. Je nach Teilnehmerzahl besteht die Lehrveranstaltung aus einer Kombination von Lehrinhalten des Dozenten und mündlichen Präsentationen der Teilnehmer.

Anforderungen: Präsentation mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung zu einem Thema im Kontext zum Seminarschwerpunkt, begleitende Übungen, regelmäßige Teilnahme, mündliche Prüfung.

Vorbesprechung: Mi. 4.2.26, 17:00 (Raum tba)

Die das Geographie-Bachelor-Modul PG6 vervollständigende Übung (Cabré/NN) findet nach gesonderter Ankündigung statt.

Studienprojekt zu Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen (Modul GU2/GEFA: Spez 2)

Vertiefung Humangeographie und GEFA

Qualitative Methoden (MT5-HG1/METH3), Jonas Possner, Di 12-16, 2-wöchig:

Ziel der Übung und der begleitenden Geländeübung ist die Einarbeitung in die qualitativen Forschungsmethoden der Humangeographie und Sozialwissenschaften. Nach einer Erarbeitung grundlegender theoretischer Ansätze beschäftigen sich die Studierenden mit zentralen Methoden wie Interviews, teilnehmender Beobachtung und Kartierung. Im Geländeteil werden diese Methoden in Kleingruppen praktisch umgesetzt und reflektiert. Im Anschluss erarbeiten die Studierenden verschiedene Auswertungsverfahren.

Der Leistungsnachweis wird über Kurzpräsentationen und praktische Übungsaufgaben erbracht; die Modulprüfung besteht in einem Forschungsbericht mit Auswertung.

Forschungsthema: Geographien von Tod und Sterben.

Vertiefung Physische Geographie

Studienprojekt (PG4), Prof. Samimi/PD Dr. Moldenhauer, nach Vereinbarung

Bitte beachten Sie auch die weiteren methodischen Veranstaltungen in der gewählten Vertiefung.

Die Anmeldung wird in cmlife durchgeführt und ist vom 09.01. 8:00 Uhr bis 18.01. 23:59 Uhr möglich.

Voraussetzungen für die Vertiefung BSc Geographie: GEO1, GEO2, MT1, MT2a und b, MT3, GU1, HG1 und PG1